Zeitschrift: Skipper : Magazin für lesbische Lebensfreude
Herausgeber: Skipper
Band: - (2004)
Heft: 1

Artikel: WyberNet : gay business women
Autor: Schauecker, Renée / Burkhart, Manuela
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-631036

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Renée Schauecker

WyberNet

gay business women

Kaum ist die Bar betreten, mache ich sofort eine Gruppe gesprächsvertiefter Frauen aus. Sie fallen unweigerlich auf; sind doch fast alle älter als 30. Einigen ist die Erfahrung eines erfolgreichen Berufslebens schon auf Entfernung anzusehen. Somit sind sie eigentlich nicht die Frauen, die ich in solcher Zahl in der Barfüsser Bar vermuten würde. Eine freundliche Atmosphäre unter ihnen lässt ahnen, dass sich die meisten schon ein paar Tage kennen. Gleichwohl verraten die Gespräche, dass man sich nur gelegentlich sieht. «Wie geht es mit deinem letzten Projekt voran?» «Gibt es Neues?» «Konntest du etwas klären?» So oder so ähnlich fangen neue Gespräche an. Ab und an wird eine neue Frau im Kreis begrüsst. Wenn sie das erste Mal da ist (was nach Aussagen der Anwesenden so häufig auch wieder nicht ist) wird gründlich vorgestellt. Wahrscheinlich wird sie sich wie ich mich fragen, ob sie jeder Frau jetzt ihren Namen sagen sollte. Ich konnte mir nicht alle neu genannten Namen auf Anhieb merken.

Ich bin zu Gast bei den geschätzten Business-Frauen der Deutschschweiz. Und ich war gespannt, ob so ein Vernetzt-Sein zu spüren ist. Irgendwie hatte ich die leicht übertriebene Vorstellung des viel und zu Recht gescholtenen Old-Boy-Netzwerkes. Ich kann die interessierten Leserinnen beruhigen – so ein Vernetzungs-Tagewerk scheint ein langwieriges zu sein. Denn, nach meinem ersten Abend weiss ich – so richtig profitieren vom WyberNet kann Frau erst, wenn sie Mitglied geworden ist. Manche dreht sich da womöglich im Kreise. Vielleicht suchte sie ja Kontakte, um der eigenen Selbständigkeit ein wenig auf die monetären Sprünge zu helfen; vielleicht brauchte sie dringend einen Auftrag oder gar einen neuen Job. Fest steht, ohne die Investition von 300 Franken fürs Jahr kommt Frau kaum an die harten Vernetzungsfakten heran. Die gibt es auf der Homepage nur im passwortgeschützten Member-Bereich.

Aber vielleicht will gut Ding auch eine Weile haben. Denn solange gibt es das WyberNet noch nicht. Ganze 1,5 Jahre erst, mit einem inzwischen frisch renovierten Vorstand, der stolze 45 lesbische Geschäfts-, Kader-, Fachfrauen und Kulturschaffende verwaltet – so die aktuelle Pressemitteilung. Eingeladen sind alle lesbischen oder bisexuellen Frauen, die in ihrem Berufsleben «Entscheidungen selbständig treffen oder diese massgeblich beeinflussen können». Ziel ist neben der Förderung der eigenen ökonomischen Strukturen die langfristige Einflussnahme der Gay-Women-Community auf die schweizerische Gesellschaft. So zumindest gibt die Website Auskunft.

In der Regel treffen sich die Frauen einmal im Monat und zwar jeden letzten Freitag. Zurzeit ist es die Barfüsser-Bar. Mitten in einer sehr gut besuchten Bar zu sitzen, ist eine momentane Zwischenlösung. Die Atmosphäre stimmt zwar, zuweilen aber wird der Informationsfluss von der umfliessenden Lautstärke eines Barbetriebes gestört. Es ist nicht die erste Bar und eigentlich sind die Frauen noch immer auf der Suche nach der perfekten Unterkunft für die monatlichen Apéros. Neben denen gibt es aber noch auf Ausflügen, Führungen, Themenabenden und Weiterbildungen Gelegenheit, sich kennenzulernen, zu unterstützen und gemeinsam an den feinen Fäden eines Netzes zu weben.

Wenn auch der erste Abend einen etwas spröden Eindruck bei mir hinterliess – die Frauen nehmen Neulinge sehr freundlich auf. Und mit Sicherheit ist das Netzwerk business-orientierter Frauen eine willkommene Abwechslung in der sonst eher wenig erfolgsorientierten Lesben-Community.

Interview mit Manuela Burkhart (Vorstandsmitglied)

Wie würdest du mit einem Satz die Frauen beschreiben, die zu euch kommen sollten?

Frauen, die sich als Berufs-, Kader oder einfach Fachfrauen identifizieren. Die Betonung liegt auf Identifizieren.

Was ist aus deiner Sicht das Wichtigste für die Mitglieder des Wybernet?

Beruflicher wie privater Austausch und die Internet-Plattform mit unserem Branchenbuch natürlich.

Welches entscheidende Argument würdest du vorbringen, wenn du eine Frau für den Besuch des Apéros interessieren möchtest?

Beruflich interessierte und interessante Frauen kennenlernen, die man sonst einfach nicht trifft.

Wie können Frauen vom Wybernet profitieren, die gerade wirtschaftliche Unterstützung brauchen?

Das Member-Verzeichnis nutzen, deren Mitglieder schonungslos und ungeniert kontaktiert werden können.

Was geschieht mit den Mitgliedsbeiträgen – immerhin kostet eine Mitgliedschaft 300 CHF?

Im letzten Jahr wurde vor allem die Website damit finanziert. Aber auch Saalmieten und Veranstaltungen. Für die Mitglieder sind das ja Gratisangebote.

Was war bisher der Höhepunkt für dich als Mitglied bzw. Vorstand des Wybernet?

Der erste war für mich die Präsentation unserer Webseite. Das war ein toller Event, unsere Vorschläge kamen bei den Frauen sehr gut an. Als zweites dann die Feier des einjährigen Geburtstages.

Was ist die nächste grosse Aktion, die das Wybernet in der Öffentlichkeit plant?

Der Neu-Member-Apéro am 27. September 2004.

Wie unterscheidest du ein Netzwerk von Klüngel?

Kurz und knapp: der Klüngel schafft unter, ein Netzwerk auf dem Tisch.

Was hältst du vom Old-Boy-Netzwerk?

Wir sollten von der Langlebigkeit lernen aber es für Frauen in eine bessere Form giessen – siehe eben vorige Frage.

Was wünschst du dir als Dringlichstes für das Wybernet?

Noch und immer mehr Members mit den gleichen Visionen.

Vielen Dank für dieses Interview

Das WyberNet lädt jeden letzten Freitag im Montag zu einem Apero ein.
Webseite: www.wybernet.ch
Kontakt: contact@wybernet.ch